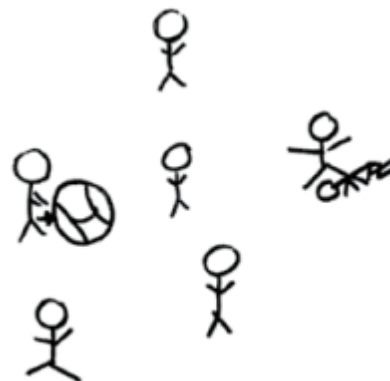


Kin-Ball: Wolfsjagd

Fangisspiel mit dem Kin-Ball: Wer getroffen wird, muss stehen bleiben. In dieser Übung darf der Gefangene erst wieder am Spiel teilnehmen, wenn er «befreit» wurde.

Ein oder zwei Wölfe – jeder mit einem Ball – verfolgen ihre Mitspieler, indem sie den Ball rollen oder stossen. Sie müssen möglichst viele Mitspieler treffen. Wird ein Spieler berührt, muss er anhalten und die Beine spreizen. Um ins Spiel zurückzukommen, muss ihn ein anderer Spieler befreien, in dem er zwischen den Beinen hindurch schlüpft. Regelmässig die Wölfe wechseln.



Variationen

- Mit jüngeren Schülern immer zwei Wölfe bestimmen.
- Der berührte Spieler hebt beide Arme hoch. Um ihn zu befreien, müssen zwei von seinen Mitspielern ihn mit den geschlossenen Armen einkreisen.
- Der berührte Spieler legt sich auf den Boden. Zwei Schüler (Krankenwagenfahrer), holen ihn ab und transportieren ihn in eine vorher bestimmte Zone (das Krankenhaus). Wenn er im Krankenhaus ankommt, kann er wieder ins Spiel zurückkehren.
- Paarweise, Hände haltend ausführen.

Quelle: mobilepraxis 69/2010, Daniel de Martini, Martin Barrette, Davide Maurer, Zoe Marci